

MEDIENINFORMATION

10. März 2006

(Land)Wirtschaftsstandort Europa im Jahr 2020

Zukunftskongress: Junge LandwirtInnen aus 16 Ländern in Mainz

(BDL) „Wir wissen heute noch nicht, wie Europa und seine Landwirtschaft im Jahr 2020 aussehen werden. Wir können nicht vorhersagen, was sein wird. Aber wir können versuchen, uns ein Bild zu machen und uns darauf vorzubereiten“, so Erik Jennewein, Vorsitzender des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL). Der zunehmende wirtschaftliche Druck auf die Landwirtschaft und deren vor- und nachgelagerte Bereiche zwingt UnternehmerInnen wie PolitikerInnen zum Handeln. Doch wo soll die Reise hingehen? Können 730 Millionen Europäer in Zukunft noch europäische Gerichte essen? Welche Formen der Landwirtschaft sind zukunftsfähig? Um diese Fragen und Herausforderungen geht es vom 16. bis 18. März in Mainz, wenn der Bund der Deutschen Landjugend Gastgeber für das Seminar „Europas Landwirtschaft im Jahr 2020“ wird.

Gemeinsam mit dem Europäischen Rat für Junglandwirte (CEJA) und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA) holt der BDL junge LandwirtInnen und ExpertInnen aus der EU zusammen, um über die Zukunft der Landwirtschaft, die Herausforderungen und Rahmenbedingungen zu debattieren. Denn eins ist klar: Die Landwirtschaft wird sich weiter wandeln. Um wirtschaftlich zu bleiben, wird wohl die Bewirtschaftung in guten Lagen intensiviert, während Hang- und Randlagen verwalden und die Technisierung des Landbaus voranschreitet.

Genauer dazu wird bereits der Donnerstagvormittag bringen. Mit dem Thema „Welche Landwirtschaft und Agrarpolitik haben wir im Jahr 2020?“ bereitet er sozusagen den Boden der Konferenz. Für entsprechende Qualität sorgt auch der Vorsitzende der Agrarministerkonferenz und Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-

Bundesgeschäftsstelle
 Claire-Waldoff-Str. 7
 10117 Berlin
 030 - 31904-258
 030 - 31904-206
 Mail: c.graeschke@landjugend.de
 Web: www.landjugend.de

Herausgeber :
 Bund der Deutschen Landjugend
 Referat für Medien- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Ansprechpartnerin: Carina Gräscke

Pfalz Hans-Artur Bauckhage, der über „Die Landwirtschaft der Zukunft – eine Herausforderung für junge Landwirte“ sprechen wird. „Auf meiner Agenda für die deutsche Agrarpolitik stehen vier Schwerpunktthemen“, kündigte Bauckhage an. Dazu zählten die nationale Strategie bei der Umsetzung der zweiten Säule der EU-Agrarpolitik, die Reform der Wein- und Milchmarktordnung, die Reform der Agrarsozialen Sicherung sowie der Bürokratieabbau. „Diese Themen müssen wir anpacken, um für unsere Agrarwirtschaft ein günstiges Umfeld und damit Zukunftsperspektiven zu schaffen“, so der Vorsitzende der deutschen Agrarministerkonferenz, Hans-Artur Bauckhage.

Nachfolgend werden sich die jungen Agrarier mit ExpertInnen aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium und dem WSA, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, von Universitäten und aus der Praxis auseinandersetzen. Ihr Wissen und ihre nationalen Erfahrungen bringen sie ein, um für die Entwicklungen der europäischen Landwirtschaft von morgen bereit zu sein und gemeinsam in eine Richtung zu arbeiten. Dabei wird der Kongress zum Beispiel auch der Frage nachgehen, ob es 2020 noch möglich ist, hierzulande eine Mahlzeit aus rein europäischen Produkten zu kochen...

Für den Zukunftskongress 2020 von CEJA und WSA in Zusammenarbeit mit dem BDL und dem Landwirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz haben sich junge LandwirtInnen aus 16 Ländern angemeldet.